



Goldenes Priesterjubiläum Pfr. Reinhold Gumbiller i. R.

Das zweite Vatikanische Konzil war noch nicht lange her und die Reformen in der katholischen Kirche begannen sich nach und nach im Volk Gottes auszubreiten, als 1970 für das Bistum Augsburg 22 junge Männer zu Priestern geweiht wurden – noch nicht im Hohen Dom zu Augsburg, sondern vor allem in Dillingen, das damals noch die Theologische

Hochschule beherbergte, bevor die Priesterausbildung 1971 an die neu gegründete Universität nach Augsburg verlegt wurde.

Darunter der aus Waalhaupten stammende 26jährige Weiehekandidat Reinhold Gumbiller, der zusammen mit einem später so prominenten Kurskollegen Namens Walter Mixa die Priesterweihe empfangen sollte. Dessen kirchlicher „Karriere“ eiferte Reinhold Gumbiller nie nach, sondern blieb nach Kaplansjahren in Augsburg, St. Pankratius, und der Zeit als Benefiziums vikar in Weißenhorn dem „einfachen“ Kirchenvolk treu, als er am 22. September 1977 zum neuen Pfarrer von Hohenwart ernannt wurde.

Hohenwart blieb über viele Jahrzehnte seine Wirkungsstätte – und wurde zu seiner zweiten Heimat. Konnte er sich in den ersten Jahren noch gänzlich auf die Pfarrei St. Georg mit ihrer Filiale Mariä Verkündigung konzentrieren, spürte auch er die zunehmenden Veränderungen im kirchlichen Leben mit der geringer werdenden Zahl an Priestern, und die seelsorgerische Betreuung der umliegenden Pfarreien in Lindach/Eulenried, Weichenried und Deimhausen fielen Schritt für Schritt in seinen Zuständigkeitsbereich, welcher in der Gründung der Pfarreiengemeinschaft Hohenwart 2006 eine vorläufige Begrenzung erfuhr.

Veränderungen sollte es auch geben im Bereich der kirchlichen Kindertagesstätten – Seliger Wolfoldus fand neue Räume, die Kinderkrippe Selige Richildis wurde errichtet und auch in Weichenried sollte in dieser Zeit ein Kindergarten entstehen. Aus dem Krankenhaus wurde das Seniorenzentrum, das Pfarrheim wurde errichtet und zahlreiche Renovierungen beglei-

teten seinen Weg als Pfarrer (St. Georg, Klosterberg, St. Nikolaus, Schenkenuau, ehem. Friedhofskapelle ...). Ebenso begleiteten ihn während seiner Jahre in Hohenwart die Abberufung der Mällersdorfer Schwestern und der Rückgang der Anzahl der Dillinger Franziskanerinnen auf dem Klosterberg mit den damit sich abzeichnenden Veränderungen bei Regens Wagner Hohenwart.

Entscheidender jedoch ist, dass Pfr. Gumbiller als leutseliger, humorvoller und eifriger Seelsorger im Gedächtnis der ihm anvertrauten Gläubigen bleibt, vielen nach wie vor freundschaftlich verbunden ist und seinen Ruhestand in Hohenwart verbringen kann.

Einige Jahre brachte sich Pfr. Gumbiller mit Eintritt in den Ruhestand und nach Gründung der Pfarreiengemeinschaft Hohenwart-Tegernbach im Herbst 2014 auch während des Ruhestandes in die neu gegründete Seelsorgeeinheit ein, übernahm Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen. Gesundheitlich eingeschränkt kann er diese Aufgaben seit Anfang dieses Jahres nicht mehr erfüllen, bleibt uns aber als Beter ein treuer Mitarbeiter im „Weinberg des Herrn“.

Sein Goldenes Priesterjubiläum feierte Pfr. Gumbiller am 27. Juni 2020. Ein geplanter Festgottesdienst zu diesem Anlass musste – man muss es nicht mehr erwähnen, weshalb – ausfallen. Auf Bitte von Pfr. Gumbiller und mit Rücksicht auf gesundheitliche Einschränkungen werden wir keinen Festgottesdienst mehr halten. In der Vorabendmesse am 14. November 2020 um 17.30 Uhr in der Marktkirche, Mariä Verkündigung werden wir Gott dennoch für die 50 Jahre seines priesterlichen Dienstes danken. Auf ausdrücklichen Wunsch von Pfr. Gumbiller wird es keine weiteren Feierlichkeiten im Zusammenhang mit seinem Priesterjubiläum geben.

Dem Jubilar gratulieren wir herzlich zu seinem Jubiläum und sagen Vergelt`s Gott für seine treuen Dienste und wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Pfr. P. Stempfle